

**Gemäß der Mustermodulbeschreibung  
auf Grundlage StudakVO NRW  
vom 25.01.2018  
überarbeitetes**

**Modulhandbuch  
des  
strukturierten  
Promotionsstudiengangs  
der  
Lehrinheit Philosophie  
PO 2024**

Stand: 05.11.2024

## Modul 1: Fachwissenschaftliche Orientierung

<b>Kürzel</b> M1	<b>Credits</b> 10 CP	<b>Workload</b> 300 h	<b>Semester</b> 1. bis 2. Sem.	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Kolloquien b) Seminare			<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>Gruppengröße</b> bis 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Annahme als Doktorand*in <b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse auf dem Gebiet der angestrebten Dissertation auf dem Niveau eines M.A.					
<b>Lernziele</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind die Studierenden in der Lage, den aktuellen Forschungsstand in ihrem spezifischen Fachgebiet zu recherchieren und zu bewerten;</li> <li>• können Studierende die geeigneten methodischen Ansätze für ihre Forschung auswählen und begründet anwenden;</li> <li>• sind die Studierenden fähig, ihr Forschungsthema in den Kontext verwandter Themen einzuordnen und es von anderen Forschungsschwerpunkten abzugrenzen;</li> <li>• können die Studierenden die zentralen Forschungsfragen ihres Themas klar formulieren und argumentativ begründen;</li> <li>• verfügen die Studierenden über das für das Dissertationsvorhaben benötigte Hintergrundwissen.</li> </ul>					
<b>Inhalt</b> Das Modul hat das fachliche Ziel, die Doktorandinnen und Doktoranden zu unterstützen, den Fokus der Arbeit herauszuarbeiten, z.B. durch Bereitstellung von wichtigem Hintergrundwissen oder durch gezielte Hinführung auf eine spezifische Spezialdiskussion. Das jeweilige Seminar oder Kolloquium kann individuell auf die Dissertation zugeschnitten gewählt werden. Im ersten Semester wird idealtypisch ein Seminar oder ein Kolloquium besucht, welches die Ausarbeitung des Exposés unterstützt (siehe Modul M2). Im zweiten Semester wird idealtypisch ein Seminar oder Kolloquium besucht, in dem dann eine Vorstellung des Dissertationsprojekts erfolgt; dabei sollen die Grundfrage und Konzeption der Dissertation und auch schon eine Skizze eines Kapitels vorgestellt werden.					
<b>Lehrformen</b> Kolloquien und Seminare					
<b>Prüfungsformen</b>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme mit Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten ist der erfolgreiche Abschluss aller zwei Module.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): Keine.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Das Modul geht nicht in Benotung mit ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger. Hauptamtlich lehren die Lehrstuhlinhaber*innen der Lehrinheit Philosophie.					
<b>Sonstige Informationen</b> In der Regel in einem Seminar oder Kolloquium ein Vortrag zur vertieften Vorstellung des Dissertationsprojekts zu halten.					

<b>Modul 2: Exposé der Dissertation</b>					
<b>Kürzel</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
M2	5 CP	150 h	2. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> keine			<b>Kontaktzeit</b> 0	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Gruppengröße</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Abschluss von Modul 1					
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse auf dem Gebiet der angestrebten Dissertation auf dem Niveau eines M.A.					
<b>Lernziele</b>					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind die Studierenden sind in der Lage, eine präzise und klar formulierte Forschungsfrage zu entwickeln, die das zentrale Thema ihrer Dissertation darstellt;</li> <li>• können die Studierenden den aktuellen Forschungsstand zu ihrer Fragestellung systematisch aufarbeiten und relevante Theorien, Debatten und offene Fragen identifizieren;</li> <li>• sind die Studierenden fähig, eine schlüssige und nachvollziehbare Struktur für ihre Dissertation zu entwerfen, die den geplanten Forschungsprozess widerspiegelt;</li> <li>• können die Studierenden ihr Forschungsthema klar von verwandten Fragestellungen abgrenzen und die spezifische Relevanz ihres Vorhabens herausstellen;</li> <li>• beherrschen die Studierenden die Auswahl und kritische Bewertung zentraler Literatur, die für ihr Dissertationsprojekt von Bedeutung ist, und können diese in ihr Exposé integrieren.</li> </ul>					
<b>Inhalt</b>					
In diesem Modul entwickeln die Studierenden ein Exposé, das ihr geplantes Dissertationsprojekt detailliert darstellt. Das Exposé dient zur Festlegung des genauen Themas und der strukturellen Planung der Dissertation. Es beinhaltet eine klare Darstellung der zentralen Fragestellung, eine Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstands sowie eine Analyse relevanter Theorien, einschließlich möglicher Defizite und offener Fragen. Zudem werden zentrale Beispiele und Argumente erörtert, und das Forschungsthema wird von verwandten Fragestellungen abgegrenzt. Das Exposé beinhaltet ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis und einer Übersicht über zentrale Literaturangaben.					
<b>Lehrformen:</b>					
Individuelle Betreuung					
<b>Prüfungsformen</b>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Einreichung des Exposés bei der Erstbetreuerin/dem Erstbetreuer.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Das Modul geht nicht in die Benotung mit ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger. Hauptamtlich lehren die Lehrstuhlinhaber*innen der Lehrinheit Philosophie.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Exposé dient dazu, das genaue Thema und den Fahrplan der Dissertation festzulegen. Ein Exposé sollte in der Regel aus ca. 8-10 Seiten (1,5 zeilig Times New Roman oder Arial 11 oder ähnliches Format im Umfang) bestehen zuzüglich der Literaturangaben. Der Anspruch misst sich idealtypisch daran, dass damit eine Problembeschreibung auf einem Niveau vorliegt,					

welches für einen Antrag bei der Studienstiftung oder anderen Stipendienförderern geeignet wäre. Die genaue Struktur des Exposés ist mit der Erstbetreuerin bzw. dem Erstbetreuer abzusprechen.

## Modul 3: Fachwissenschaftliche Vertiefung

Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
M3	8 CP	240 h	3. bis 5. Sem.	Jedes Semester	1-3 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Kolloquien b) Seminare			<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>Gruppengröße</b> bis 20
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Abschluss von Modul 2 <b>inhaltlich:</b> fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich des Dissertationsthemas entsprechend der inhaltlichen Angaben von Modul 2					
<b>Lernziele</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Studierenden Feedback zu Ideen ihres Dissertationsprojekts in ihre weitere Forschungsarbeit integrieren;</li> <li>• können die Studierenden ihre vorläufigen Ergebnisse in einem kompetenten Kreis präsentieren, kritisch diskutieren und konstruktives Feedback zur Weiterentwicklung ihrer Forschungsarbeit integrieren;</li> <li>• haben die Studierenden einen Wissensstand in ihrem Dissertationsthema, der es erlaubt, die Ausarbeitungsphase der Dissertation zu beginnen.</li> </ul>					
<b>Inhalt</b> Studierende vertiefen ihre fachwissenschaftliche Kenntnis in dem ihre Dissertation betreffenden Gebiet durch Teilnahme an Spezialdiskussionen zum Dissertationsthema in einem kompetenten Kreis. Diese werden in Kolloquien oder Seminaren im Fach Philosophie oder auch in einem Fach, das einschlägig für die Dissertation relevant ist, angeboten. Alternativ kann auch eine einschlägige Sommerschule besucht werden, bei der z.B. auch ausgearbeitete Teile der Dissertation als Poster oder mit einem Vortrag vorgestellt werden können.					
<b>Lehrformen:</b> Kolloquien und Seminare					
<b>Prüfungsformen</b>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme mit Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten ist der erfolgreiche Abschluss aller drei Module.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): Keine.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Das Modul geht nicht in die Benotung mit ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger. Hauptamtlich lehren die Lehrstuhlinhaber*innen der Lehrereinheit Philosophie.					
<b>Sonstige Informationen</b> In einer der beiden Veranstaltungen ist ein Vortrag zur vertieften Vorstellung des Fortschritts des Dissertationsprojekts zu halten. Eine Veranstaltung (oder bei expliziter Genehmigung durch die beiden Betreuenden auch beide Veranstaltungen) kann bzw. können durch aktive Teilnahme an einer „Sommer“-Schule (typischerweise eine ca. 1-wöchige fokussierte Fortbildung auf Doktorandinnen- bzw. Doktoranden-Niveau) ersetzt werden. Idealtypischer Verlauf: Im dritten Semester wird ein einschlägiges Kolloquium oder eine Sommerschule besucht, die es ermöglicht, das Promotionsthema gezielt intensiv fachlich zu vertiefen. Im vierten Semester könnte ein Seminar oder Kolloquium dazu dienen, dass die Doktorandinnen bzw. Doktoranden den fortgeschrittenen Zustand der Dissertation mit allen					

Zwischenergebnissen vortragen und verbliebene offene Fragen und Forschungsprobleme skizzieren. Diese sollen intensiv diskutiert werden. Idealerweise werden Vorschläge und Anregungen mit auf den Weg gegeben, die die Doktorandinnen bzw. Doktoranden in die Lage versetzen, das Projekt so anzupassen, dass es im dritten Jahr in eine reine Ausarbeitungsphase treten kann. Falls eine Doktorandin bzw. ein Doktorand in M2 zwei Sommerschulen einbringt, ist durch die Erstbetreuung sicherzustellen, dass eine entsprechende Rückmeldung zum Dissertationsverlauf unabhängig von Modul M2 erfolgt, so dass der Eintritt in die reine Ausarbeitungsphase im dritten Promotionsjahr sichergestellt ist.

## Modul 4: Schlüsselkompetenzen

Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
M4	20 CP	600 h	3. bis 5. Sem.	Jedes Semester	1-3 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Kolloquien b) Seminare			<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 360 h	<b>Gruppengröße</b> bis 20

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formal:** Abschluss von Modul 2

**inhaltlich:** fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich des Dissertationsthemas entsprechend der inhaltlichen Angaben von Modul 2

### Lernziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- haben die Studierenden die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen zu leiten und pädagogische Verantwortung zu übernehmen verbessert;
- haben die Studierenden die Anforderungen der Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung kennengelernt;
- haben die Studierenden Kompetenzen im Bereich der Wissenschaftskommunikation erworben;
- haben die Studierenden Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Publikation erworben;
- haben die Studierenden hochschuldidaktische Kompetenzen erworben.

### Inhalt

Unter Schlüsselkompetenzen werden hier solche Kompetenzen verstanden, die für die (spätere) akademische Lehre und Forschung sowie für forschungsorganisatorische Arbeiten unerlässlich sind und über die rein fachliche Kompetenz hinausgehen. Diese Kompetenzen lassen sich den Bereichen Veranstaltungsorganisation (Lehrveranstaltungen, Tagungen, Workshops, Konferenzen), Fachveröffentlichungen und Wissenschaftskommunikation (Vorträge, Kommentare, Poster, Rezensionen, Artikel, etc.) sowie Hochschuldidaktik zuordnen.

**Lehrformen:** Kolloquien und Seminare

### Prüfungsformen

#### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mitwirkung bei der Leitung von Lehrveranstaltungen; Organisation von Workshops; Aktive Beiträge zu Workshops und Tagungen (z. B. Vorträge, Kommentare, Poster); Referate oder Co-Referate auf Workshops oder Tagungen; Veröffentlichungen (Rezensionen, Artikel, Aufsätze etc.); Wahrnehmung von hochschuldidaktischen Ausbildungsangeboten; Aktive Teilnahme an Veranstaltungen der Research School oder von Graduiertenkollegs mit einschlägigen Angeboten für Doktorandinnen und Doktoranden.

Jede einzelne dieser Tätigkeiten wird in der Regel mit 5 CPs kreditiert. Die Doktorandinnen bzw. Doktoranden können individuell festlegen, durch welche Tätigkeiten sie am besten gefördert werden. Dies muss nur durch die Erstbetreuerin bzw. den Erstbetreuer der Dissertation genehmigt werden. Insgesamt werden in diesem Bereich 20 CP erworben; darüber hinaus können Tätigkeiten in diesem Bereich mit 5 CP für die Module M1 oder M2 angerechnet werden. Kompetenzen können durch Angebote der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft wie auch außerhalb der Fakultät (z. B. durch Tagungen oder hochschuldidaktische Weiterbildungen, durch Angebote der RUB Research School oder von Graduiertenkollegs) erworben werden.

**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen): Keine.

**Stellenwert der Note für die Endnote:** Das Modul geht nicht in die Benotung mit ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger. Hauptamtlich lehren die Lehrstuhlinhaber\*innen der Lehrinheit Philosophie.

**Sonstige Informationen**

Hinweis zum Einbringen von Veröffentlichungen: Wenn eine Veröffentlichung Teil einer kumulativen Dissertation wird, kann diese Veröffentlichung nicht zusätzlich für den Erwerb von Kreditpunkten im Bereich der Schlüsselqualifikationen eingebracht werden. Diese Regelung schließt eine Doppelverwertung von Leistungen aus.

## Modul 5: Dissertation

<b>Kürzel</b> M5	<b>Credits</b> 120 CP	<b>Workload</b> 3.600 h	<b>Semester</b> 3. bis 6. Sem.	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 5 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> Keine			<b>Kontaktzeit</b> 0 SWS	<b>Selbststudium</b> 3.600 h	<b>Gruppengröße</b> 1
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Abschluss von Modul 2 <b>inhaltlich:</b> fachwissenschaftliche und methodologische Kompetenzen auf dem Gebiet des Dissertationsthemas; Schlüsselqualifikationen mit Bezug auf die Ausarbeitung der Dissertation					
<b>Lernziele</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"><li>• können die Studierenden selbstständig wissenschaftlich arbeiten und publizieren</li><li>• sie können einen größeren Forschungsbereich überblicken und einen eigenständigen Beitrag zu dessen Weiterentwicklung leisten</li></ul>					
<b>Inhalt</b> Der Inhalt des Moduls ist durch das jeweilige Thema der Dissertation bestimmt.					
<b>Lehrformen:</b> Selbststudium					
<b>Prüfungsformen</b>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): Keine.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Der Anteil der Modulnote an der Endnote beträgt 60%.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger. Erst- und Zweitbetreuer*innen.					
<b>Sonstige Informationen</b> Die Doktorarbeit (Dissertation) bildet das Kernstück der Promotion. Sie wird entsprechend der unter § 11 und § 12 der Promotionsordnung der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft aufgeführten Vorgaben verfasst und bewertet.					

## Modul 6: Disputation

<b>Kürzel</b> M6	<b>Credits</b> 20 CP	<b>Workload</b> 600 h	<b>Semester</b> 6. Sem.	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> Keine			<b>Kontaktzeit</b> 0 SWS	<b>Selbststudium</b> 600 h	<b>Gruppengröße</b> 1
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Abschluss von Modul 5 <b>inhaltlich:</b> Kenntnisse auf dem Gebiet des Dissertationsthemas, von denen angenommen werden kann, dass sie dem Niveau eines Doktorgrades entsprechen.					
<b>Lernziele</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"><li>• können die Studierenden das in der Disputation erhaltene Feedback nutzen, um ihre Forschungsergebnisse weiter zu verbessern und neue Forschungsfragen zu identifizieren, die sich aus der Diskussion ergeben haben.</li></ul>					
<b>Inhalt</b> Der Inhalt des Moduls ist durch das jeweilige Thema der Dissertation bestimmt.					
<b>Lehrformen:</b> Selbststudium					
<b>Prüfungsformen</b>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): Keine.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Der Anteil der Modulnote an der Endnote beträgt 40%.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger. Erst- und Zweitbetreuer*innen, Mitglieder der Promotionskommission.					
<b>Sonstige Informationen</b> Die Disputation ist eine mündliche Prüfung, in der im Wesentlichen die Dissertation verteidigt wird. Sie wird entsprechend der unter § 13 und § 14 der Promotionsordnung der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft aufgeführten Vorgaben durchgeführt und bewertet.					